

Clever diversifiziert mit Beteiligungsunternehmen (3)

Bekannte Beispiele sind: Constellation Software und Halma plc.

Constellation Software Inc. – Der Software-Archipel, der leise wächst

In einer Welt, in der Start-ups um Aufmerksamkeit buhlen und Tech-Giganten in bunten Schlagzeilen glänzen, gibt es einen Konzern, der leise Großes schafft: Constellation Software Inc. – ein Softwarearchipel aus über 800 Inseln, verbunden durch eine Idee: stetiges Wachstum in der Stille.

Gegründet 1995 von Mark Leonard, einem Philosophen mit Unternehmergeist, sammelt CSI seit Jahrzehnten Unternehmen, wie ein Botaniker seltene Pflanzen. Jedes gekaufte Softwarehaus ist ein Spezialist in seiner Nische – vom Abrechnungssystem für Kindergärten bis zur Verwaltungssoftware für Versorgungsbetriebe.

CSI kauft Firmen, um sie zu behalten. Nicht, um sie umzubauen, sondern um sie gedeihen zu lassen. Die Philosophie: Autonomie statt Kontrolle. Jeder Teil bleibt einzigartig, erhält aber Rückhalt, Kapital und einen langen Atem. Die Muttergesellschaft gibt den Rahmen – aber keine Vorschriften.

Der Konzern betreibt keine Werbung, keine Keynotes, keine Social-Media-Kampagnen. Und doch ist er da. Stabil. Still wachsend. Jahr für Jahr. Wie ein Wald, der sich ausbreitet, ohne dass man es merkt – bis man plötzlich mittendrin steht.

Mark Leonard, der Gründer, meidet das Rampenlicht, schreibt aber Essays für sein Team – klug, nachdenklich, fast literarisch. CSI ist mehr als ein Konzern. Es ist eine Denkschule des langfristigen Unternehmertums.

In der Welt der schnellen Erfolge steht CSI für das Gegenteil: Geduld, Disziplin und ein tiefes Verständnis von Software als Rückgrat der modernen Gesellschaft.

Constellation Software ist ein Paradebeispiel für den stillen Erfolg im Tech-Sektor: langfristig, robust, renditestark – und ganz ohne Hype.



Halma plc – Die unsichtbare Ordnung hinter der Sicherheit

Manche Unternehmen revolutionieren die Welt im Rampenlicht. Andere tun es im Schatten – still, zuverlässig, Tag für Tag. Halma plc gehört zu Letzteren: ein unauffälliger Titan, der Leben schützt, bevor Gefahr entsteht.

Geboren im viktorianischen England, hat sich Halma vom Traditionsbetrieb durch unzählige Akquisitionen zu einem Netzwerk stiller Wächter entwickelt. Heute umfasst der Konzern Dutzende spezialisierte Firmen, die Messgeräte bauen, Sensoren entwickeln und Technologien zur Risikoprävention schaffen. Die meisten Menschen werden nie ein Halma-Produkt kennen – aber sie verdanken ihm vielleicht ihr Leben.

Halma wirkt dort, wo Sicherheit zählt: in Operationstrakten, in Zügen, in Trinkwasserleitungen. Es geht nicht um „Big Tech“, sondern um „Deep Tech“ – tief verankert im Alltag, unaufdringlich, aber unverzichtbar.

Die Philosophie: Technologie als Schutzschild. Innovation bedeutet hier nicht Glamour, sondern Funktion. Fortschritt ist bei Halma oft ein besserer Sensor, ein präziseres Diagnosegerät – kleine Dinge mit großer Wirkung.

Geleitet von Marc Ronchetti, verkörpert Halma eine Unternehmensethik, die selten geworden ist: Integrität, Nachhaltigkeit, langfristige Beziehungen. Die Firmenkultur fördert Kooperation, Vielfalt und Verantwortung – nicht nur als Werte, sondern als tägliche Praxis.

An der Londoner Börse wird Halma als beständiger Wachstumswert gehandelt – nicht mit Sprüngen, sondern mit Schritten. Wie ein Uhrwerk, das man selten sieht, aber das präzise funktioniert.

Halma ist kein Held mit Cape – es ist der Architekt der Sicherheit im Hintergrund. Eine stille Kraft, die wirkt, bevor Gefahr entsteht.



Amersham, Großbritannien



Palintest
Water Analysis Technologies



IZI Medical



FORTRESS

Dies ist keine Anlageberatung. Bitte informiert euch vor einer Geldanlage über die Risiken und beachtet unsere Hinweise [hier](#).